

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0899
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	2
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	11
Frauen:	4
Männer:	7
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0899

Das verrückte Hotel

Komödie in 3 Akten

von
Kerstin Hartje

Rollen für 4 Frauen und 7 Männer

2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Das „Verrückte Hotel“ gehört Elisabeth, einer jungen Witwe. Sie ist die Schwester des Zimmermädchens Sophie und eines schwulen Urologen. Es erscheinen nach und nach mehrere merkwürdige Gäste im Hotel, unter anderem ein Holländer. Ein ominöser Anruf sorgt für Trubel und wirft viele Fragen auf. Die Angestellten kriegen sich in die Haare und natürlich wird an jeder Ecke geflirtet. Schließlich steht sogar ein Zebra vor der Tür und möchte ein Zimmer, obwohl das Hotel komplett ausgebucht ist. Am Ende soll sogar geheiratet werden und Opa erwartet tatsächlich noch einmal Nachwuchs...

Es wird ganz offensichtlich turbulent. Witzige Sprüche und Redewendungen tun ihr Übriges zu einem lustigen Abend dazu.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild 1. und 3. Akt: Hotellobby. Tresen, 2 Barhockern, Zimmerschlüsseln linke hintere Ecke. Sitzecke mit Sofa und Couchtisch, Kunstbaum, Fenster, hoher Schrank (Vitrine) rechte hintere Ecke. Eine Tür zu den Zimmern mittig. Rechts ist Hoteleingang, links ist Eingang Privat, z.B. zur Küche, Büro.

Bühnenbild 2. Akt: Fachwerkfront mit Rosen- und Efeuranken vom Hotel mit Eingangstür, Garten mit Blumen und Kübeln, Gartenbank direkt vorm Haus rechts/mittig, Tisch und 2 Stühle links vorne.

1.Akt

Elisabeth steht hinterm Tresen und blättert im Timer. Sophie sitzt auf einem Barhocker. Svetlana staubwedelt an der Vitrine herum. Opa sitzt auf dem Sofa, trinkt Kaffee und guckt dumm rum.

- Elisabeth Wir sind diese Woche wieder komplett ausgebucht.
- Sophie Ich weiß auch schon nicht mehr, wo mir der Kopf steht. Eine kleine Ruhephase wäre mal nicht schlecht, Schwesterherz.
- Svetlana Du bist alte Zicke! Die einzige, die arbeitet meist, bin ich! *Nimmt eine alte verstaubte Vase, pustet dagegen, Staub fliegt.* Oh, made in Kolumbien! *Schnüffelt das Zeug ein und verdreht vergnügt die Augen.*
- Opa Kinder, Kinder, beschwert euch nicht! Es ist doch toll, wenn genug Arbeit da ist. Und es bleibt auch wieder mehr in der Kasse, jetzt, wo ich nicht mehr saufe.
- Elisabeth Das ist wirklich ein Segen, dass du zur Entziehungskur warst. Ich hoffe, du bleibst trocken.
- Opa *Lacht.* Das hat meine Mutter früher schon immer zu mir gesagt – da war ich allerdings erst drei.
- Elisabeth *Telefon klingelt.*
Hotel Landblick! Was kann ich für Sie tun? Ach du bist es, Matthias! *Hält den Hörer zu und flüstert zu Sophie:* Der Hausmeister! Was gibt's denn? Was? Du bist krank? Oh, nein, bitte nicht! Wir sind total ausgebucht und ich verstehe. Hm. Gehst du zum Arzt? Aha, zu meinem Bruder, Dr. Grabbe. Gut, dann melde dich später, was er gesagt hat. Gute Besserung! Tschüss. *Legt auf.* Matthias ist krank.
- Sophie So ein Mist. Hoffentlich schreibt unser lieber Bruder ihn nicht krank. Wir brauchen ihn hier.
- Opa Er weiß schon, was gut ist für seine Patienten und was nützt euch ein kranker Mitarbeiter?
- Svetlana Ja, genau, dann nämlich noch mehr Arbeit an uns hängt. Darauf ich nix Bock! Und Winni kommt auch mal wieder zu spät.
- Opa Ach ja, Arbeit fasziniert mich – ich könnte stundenlang zusehen! Der Nachteil am Nichtstun ist allerdings: man weiß nie, wann man fertig ist! *Winni kommt rein.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Winni Hallöchen allerseits! Ach, ist Svetlana, wieder mal am Motzen?
Svetlana Lass uns spielen "Halt den Mund"! Du fängst an!
Winni Na, na! Wer den Kopf verliert, der beweist nicht, dass er vorher einen hatte.
Svetlana Und du siehst aus, wie etwas, womit gespielt der Hund zu lange!
Winni Ganz falsch! Ich habe noch mit meiner Katze gespielt! Aber Katzen sind wie irgendwie wie kleine Mädchen in billigen Pelzmänteln!
Svetlana Ach lass mich doch in Ruhe! Ich bin dann mal in der Küche bei Louis.
Rauscht nach links davon. Opa und Sophie kichern.
Elisabeth Winni, musste das sein? Und warum kommst du schon wieder zu spät?
Winni *Hebt beide Hände. Wer einatmet, muss ausatmen! Wer einschläft, muss ausschlafen! Opa lacht laut!*
Elisabeth Du bist unmöglich! Was gibt's denn?
Winni *Steht stramm.* Melde gehorsamst: Ein Gast ist angekommen, ein Holländer. Henk Tulpenzwiebel, oder so ähnlich.
Elisabeth Moment, ja, hier hab ich ihn. Henk van Riet. *Dreht sich um und nimmt einen Schlüssel.* Zimmer 25. Bring den Gast doch bitte gleich nach oben.
Winni *Steht stramm.* Jawohl, Chefin wird gemacht. *Geht.*
Sophie So ein verrückter Kerl!
Opa Elisabeth, was machst du denn nun, wenn dein Hausmeister tatsächlich länger krank ist? Denn davon solltest du erst mal ausgehen.
Elisabeth *Seufzt.* Ehrlich gesagt, keine Ahnung. Der, den ich sonst immer frage zum Aushelfen, weilt gerade in Kanada. Ich weiß nicht, wen ich sonst fragen soll.
Sophie Mir fällt auch überhaupt niemand ein.
Opa Und mir schon gar nicht. Seit ich nicht mehr trinke, ist mein Gehirn nicht mehr zu gebrauchen. Total ausgetrocknet. *Oberkellner kommt von links.*
Louis Entschuldigung, ich wollte fragen, was wir heute für die Brotzeit auf der Speisekarte stehen haben!
Elisabeth Ach, Louis, gerade jetzt! Also gut. *Blättert in ihrem Buch.* Schreib auf: Elsässer Wurstsalat mit Baguett und Aioli, gefülltes Fladenbrot und eingelegter Käse mit Hähnchenschenkeln.
Louis Sehr wohl! Dann werde ich gleich in der Küche Bescheid geben. Ist sonst noch irgendwas?
Opa Ja, ich hätte gerne noch einen Cappuccino. Aber mit Keks, wenn's recht ist.
Louis Es ist recht. *Will gehen. Sophie steht auf und geht seitlich an den Tresen.*
Elisabeth Warte, Louis. Bist du zufällig handwerklich geschickt?
Louis Wie eine Kuh auf dem Eis! Nein, Chefin, da müssen Sie schon den Matthias fragen. *Verbeugt sich, geht nach links.*
Elisabeth Oh je, da können wir nur hoffen, dass nichts kaputt geht.
Sophie Darauf würde ich nicht wetten! In einem so großen Haus ist immer etwas kaputt. *Winni kommt rein durch die Mitte.*
Winni *Steht stramm.* Melde gehorsamst: ein weiterer Gast ist gekommen, Herr Senner! Geschäftsmann aus Frankfurt.
Elisabeth Ja, den habe ich hier. *Dreht sich um und nimmt einen Schlüssel.* Zimmer 16. Bitte bring ihn hoch. Und nimm Svetlana mit, sie soll nochmal durch das Zimmer gucken, ob alles ok ist.
Winni Kein Problem! Wird sofort erledigt. *Geht nach links ab, ruft hinter den Kulissen: „Svetlana! Komm mit.“ Svetlana antwortet und Sophie spricht es auf der Bühne lautlos mit: „Erst soll ich dies, dann soll ich das! Manno!“ Winni und Svetlana gehen im Gleichschritt durchs Bild und rechts ab. Sophie lacht.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Louis *Louis kommt rein und bringt Opa den Cappuccino.*
Sonst noch einen Wunsch?

Elisabeth Nein, danke Louis, du kannst geht. *Louis geht links ab.* Ach mensch, Sophie, was mache ich denn jetzt mit meinem Hausmeisterproblem?

Sophie Du musst dringend Ersatz suchen!

Opa Kannst ja selber den Schraubenschlüssel schwingen, hahaha!

Elisabeth Sehr witzig! Ich guck mal die Annoncen durch.

Opa Genau, der frühe Vogel fängt den Wurm!

Elisabeth Der frühe Vogel kann mich mal kreuzweise gernhaben! *Geht Mitte ab.*

Sophie *Ruft hinter ihr her.* Mach dir nicht so viele Gedanken, uns fällt schon was ein. *Gast Henk kommt durch die Mitte rein, Hut auf. Sophie putzt.*

Henk Goede dag iedereen! Mijn naam is Henk! Oh, entschuldigen Sie, ich sollte besser deutsch reden! Ich heiße Henk van Riet und ich hätte gerne ein schönes kaltes Bier.

Sophie *Sophie schreit in die Küche:* „Louis, ein Bier für den fliegenden Holländer!“

Henk *Dreht sich zum Sofa um.* Oh, mag ik met u mee? Darf ich mich zu Ihnen setzen?

Opa Natürlich! Vorausgesetzt, Sie trinken ihr Bier alleine! Ich bin nämlich trocken!

Henk Hahaha, das ist aber echt blöd. *Setzt sich.* Aber gut, dann trinke ich eben alleine. *Louis kommt rein mit dem Bier.*

Louis Bitte sehr der Herr!

Henk Dank je wel! Nimmt einen Schluck! Ah, das schmeckt.

Louis Noch einen Wunsch, der Herr?

Henk Wann öffnet die Küche?

Louis Um 17.30, der Herr.

Henk Vielen Dank! *Nickt ihm zu, Louis geht links ab.* Ah, tut das gut! Männer können trinken, ohne Durst zu haben!

Opa Und Frauen können reden, ohne ein Thema zu haben. *Lacht.*

Sophie Das habe ich gehört!

Henk Ich bin Henk. Prost.

Opa Ich bin hier der, der den Überblick behält. Eigentlich heiße ich Horst, aber alle nennen mich einfach nur Opa. Sogar hier im Ort. *Nickt ins Publikum.*

Henk Gut, Horst, schön, dich kennen zu lernen! *Geben sich die Hand. Pause. Gucken sich an, gackern wie Weiber. Pause. Gucken sich wieder an, gackern wieder. Sophie schüttelt den Kopf.*

Opa Weißt du, was ein Holländer mit einem Pfeil im Rücken ist? Ein Käsespieß! Hahahahaha...

Henk Ach, du bist auch so einer, der viele Holländerwitze kennt? Wie lustig!

Opa Oh ja! Willst du noch einen? Was passiert, wenn man in Holland 3x durch die Führerscheinprüfung fällt? Man kriegt man ein gelbes Nummernschild.

Henk Der war alt!

Opa Ja, ich weiß! Aber was passiert, wenn man ein 4. Mal durchfällt?

Sophie Papa, bitte! Das muss doch nicht sein.

Opa Doch! Da muss er durch! Man kriegt einen Wohnwagen hinten dran. Hahaha! Und - einen Aufkleber NL = never learned!

Henk Das ist ja wirklich sehr witzig! *Das Telefoni klingelt. Sophie geht dran.*

Sophie Hotel Landblick, was kann ich*Pause.* Wie bitte? Können Sie das nochmal

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- wiederholen? Eine Spende? Für uns? In Höhe von...Wow! Und warum? Aha. Ja, aber... *Pause.* Okay! Auf Wiederhören. *Starrt auf den Hörer.*
- Opa Was war denn das? Hast du mit einem Gespenst gesprochen?
- Sophie Ich glaube ja! Elisabeth! Elisabeth! *Von hinten: „Komme!“ Elisabeth kommt über Mitte rein.*
- Elisabeth *Geht zu Henk und begrüßt ihn.* Oh, Guten Tag, ich bin die Hotelchefin Elisabeth.
- Henk Guten Tag! Van Riet. Sie haben ein wunderschönes Hotel. Gefällt mir gut.
- Elisabeth Vielen Dank! Und wenn mein Vater Sie nervt, dann können Sie das ruhig sagen. *Opa will grad entrüstet was dazu sagen.*
- Henk Noch geht's, es sei denn, es fallen ihm noch mehr Holländer-Witze ein. *Opa kichert. Elisabeth geht zu Sophie hinter den Tresen.*
- Sophie Stell dir vor, da hat grad eine Frau angerufen und gesagt, Sie möchte uns, also dem Hotel, einen hohen Geldbetrag spenden.
- Opa/Henk Oh, Geld! Guuuut!
- Elisabeth Waaaaa? Aber warum?
- Sophie Sie kennt das Hotel! Sie steht in einer besonderen Beziehung zu uns. Aber sie meinte, die Spende wäre an zwei Bedingungen geknüpft. Welche, hat sie nicht gesagt. Sie meldet sich wieder.
- Elisabeth Das war bestimmt bloß ein Scherz.
- Opa Das glaub ich auch! Wer ist schon so blöd und verschenkt Geld!
- Henk Die Holländer jedenfalls nicht! Es muss eine Deutsche gewesen sein! Geld ist wie Käse – je mehr man hat, desto mehr stinkt's! Hahaha.
- Elisabeth Wir könnten's gut gebrauchen, wir müssten das eine oder andere mal modernisieren. Ich bin wieder im Büro. Falls die Dame sich wieder meldet, lass mich rufen. *Geht Mitte ab. Sophie putzt weiter. Opa zückt eine Kette und pendelt.*
- Henk Was machst du da?
- Opa Ich pendele. Immer, wenn etwas merkwürdiges vor sich geht, pendele ich. Dann weiß ich immer, was passiert.
- Henk Und? Was passiert?
- Opa Eine Hochzeit steht in kürzester Zeit ins Haus.
- Henk So ein Quatsch! Das hast du dir gerade ausgedacht. Ich kann es jedenfalls nicht sein, ich bin schon verheiratet.
- Opa Du Armer! Meine Frau und ich waren auch 20 Jahre die glücklichsten Menschen. Leider haben wir uns dann kennengelernt! Hahaha! Aber glaub mir, es ist so, wie ich sage. Es heiratet jemand! Wenn das nicht stimmt, trink ich ein Bier. *Sophie putzt die Barhocker.*
- Henk Mach es doch gleich, dann muss ich nicht alleine trinken. *Pause.*
- Opa Schön, wenn man die Frau fürs Leben gefunden hat.
- Henk Stimmt. Aber noch schöner, wenn man ein paar mehr kennt.
- Opa Schon erstaunlich, was die Mädchen heute alles herzeigen! *Zeigt auf Sophies Beine.*
- Opa Da hast du recht. Wenn wir früher so weit waren, wie wir heute gucken können, dann hatten wir es meistens schon geschafft...Wohin guckst du zuerst, wenn du eine schoene Frau siehst?
- Henk Ob meine guckt! *Opa gackert.*
- Opa Ach, die Kekse sind ja wieder lecker! Ich sitze jeden Morgen hier. Dann

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

spare ich mir das Frühstück. Apropos Frühstück! Was isst der Dalai Lama zum Frühstück?

Henk Keine Ahnung!

Opa Buddha-brot! *Beide lachen!*

Sophie Herr van Riet, denken Sie sich nichts dabei, manchmal ist mein Vater etwas verrückt.

Opa Ich? Verrückt? Nee, das hätten mir die Stimmen doch gesagt...

Henk Dich mag ich! Du hast genau so einen an der Klatsche wie ich! *Steht auf.* Ich bin nämlich Rudi Carrell! *Nimmt den Hut ab.* *Singt:* „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“ Lalalalalalalalalalala!

Opa Au weia, dich hat’s ja noch schlimmer erwischt als mich!

Henk Warum? Ich finde, ich bin total authentisch! Und seit Rudi tot ist, lieben mich die Leute, als wäre ich er. Sie wollen sogar Autogramme von mir.

Opa Das ist ja unglaublich! Und damit verdienst du Geld? Vielleicht sollte ich es mal mit Harald Juhnke probieren! Brauchst du noch jemanden bei deiner Show?

Henk *Singt:* „Lass dich überraschen! Schnell kann es geschehen!“ *Schnappt sich Sophie und tanzt mit ihr.* „Lalalalalalalalalalalala!“. *Svetlana und Winni kommen mittig rein.*

Winni Was ist denn hier los? *Sophie geht schnell links ab.*

Henk Ich singe drei-stimmig: laut, falsch und mit Begeisterung! Darf ich mich vorstellen: Rudi Carell! *Verbeugt sich und setzt sich wieder.*

Svetlana Ist das ein verrücktes Hotel!!! *Setzt sich auf einen Barhocker.*

Winni Sie haben sich unter falschen Namen eingecheckt! Und ich dachte, Rudi Carrell wäre tot?

Henk Nein, er lebt! Wollt ihr ein Autogramm?

Winni Oh, Gott, ich hab ’nen Tinnitus im Auge! Ich sehe nur Pfeifen!

Svetlana Willkommen in Realität, darf ich dich ein wenig herumführen? *Nimmt Winni am Arm.*

Winni *Schüttelt sie ab.* Seh ich aus wie ’ne Bratwurst oder warum gibst du deinen Senf dazu? *Sara kommt rein von links.* Oh, hallo Sara! Machst du Pause?

Sara *Svetlana setzt sich wieder auf Barhocker.* Hallo Winni! Ja, einen kleinen Augenblick kann ich mal durch schnaufen. Die Reservierungen für die kommende Woche habe ich fast fertig, nachher muss ich noch die emails beantworten. Und bei euch?

Svetlana Winni nervt rum, wie immer! Viel zu tun, aber sonst alles gut.

Winni Ich nerve nicht, Svetlana zickt rum, wie immer! Opa kann das bestätigen, ich habe eigentlich gar nichts gemacht.

Opa Ich halte mich da raus. Klärt das unter euch. *Pendelt wieder.*

Winni Sara, meine Süße... *Legt einen Arm um sie.*

Opa/Henk Meine Süße!!!

Winni Gut siehst du aus! Hast du Lust, am Wochenende mit mir ins Kino zu gehen?

Svetlana *Äfft ihn nach.* Gut siehst du aus! Merkst du nicht, wie du schleimst rum?

Winni Halt dich da raus! Und, was ist?

Sara Das kommt ganz drauf an, was hier so los ist. Wahrscheinlich geht es nicht, immerhin sind wir komplett voll. Du musst doch auch arbeiten.

Winni Schade, naja, dann eben ein anderes Mal! Du läufst mir ja nicht weg.

Svetlana Pech gehabt! *Streckt ihm die Zunge raus.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Sara Opa, was machst du da eigentlich?
Opa Ich pendele. Dann weiß ich immer, was passiert.
Sara Aha! Und wer bitte ist das? *Zeigt auf Henk.*
Henk *Springt auf, hebt seinen Hut.* Gestatten: Rudi Carrell, stets zu Diensten. Ich wohne hier vorübergehend.
Sara Aha, interessant. Hatte ich gar nicht in meiner Buchung. Ob wohl irgendwas im Essen gewesen ist? *Henk setzt sich wieder, legt seinen Hut neben sich.*
Winni Das würde zumindest erklären, warum alle ein wenig verrückt sind. *Sophie kommt rein über Mitte.*
Sophie Was steht ihr denn hier alle rum. Tut nicht so, als wäre schon alles fertig. Komm Svetlana, wir müssen in die 2. Etage, du Sara, wieder ab ins Büro und Winni bitte zurück ins Foyer.
Svetlana Komandier nicht so rum, ja? Sind ja nicht bei Kommiss!
Winni Jeder so, wie er es braucht! Bis später, Mädels. *Wirft Sara Kusshand zu. Winni geht nach rechts, Sara nach links, Svetlana und Sophie mittigg ab. Henk und Opa bleiben auf Sofa sitzen.*
Henk Ich finde es richtig nett hier, so familiär! Hier ein Streitchen, da ein Streitchen! Ganz wie zuhause.
Opa Stimmt! Aber wenn's mir zu viel wird, verzieh ich mich in die Praxis meines Sohnes gleich um die Ecke. Er ist Urologe, müssen Sie wissen. Leider schwul!
Henk Warum leider? *Macht Schwulengeste!* Hahahaha....Ähm...., na, tolle Kinder haben Sie jedenfalls. Ich mache übrigens auch Hypnose.
Opa Ist nicht wahr! Das ist bestimmt fast so aufschlussreich wie mein Pendeln?
Henk Pendeln! Das ist doch humbuk. Hypnose ist echte Kunst!
Opa Sagt mein Sohn auch. Eine gelungene Hypnose macht den Stuhlgang leicht und lose!
Henk Und wenn du dabei husten musst, dann geht das meiste in die Hose. Hahaha! *Opa lacht mit.* Soll ich das bei dir mal ausprobieren?
Opa Ausprobieren? Na gut, los, mach mal!
Henk Setz dich mir gegenüber und gib mir mal deinen Pendel. *Hält den Pendel hoch, Opa vor die Augen und pendelt.* Du musst dem Pendel immer mit den Augen verfolgen. *Opa macht das.* Horst? Hooooorst! *Opa verfolgt weiter den Pendel.* Horst, fass dich mal ans Ohr! *Opa tut es.* Und jetzt sag mir mal, wovor du angst hast.
Opa *Langsam und monoton:* Ich habe angst, dass die Geldspende für uns alle nicht reicht! Gut, dass ich nicht mehr saufe!
Henk *Lacht laut. Schnippt mit dem Finger.* Aufwachen! *Opa wacht auf.*
Opa Was war das?
Henk Ich habe dich hypnotisiert!
Opa Und? Hab ich was gesagt? Mir war so komisch.
Henk Ja, du machst dir im Unterbewusstsein ein paar Sorgen, zum Beispiel, dass die Sache mit dem Geld nicht hinhaut. Man entlockt den Menschen mit der Hypnose ihre Gedanken.
Opa Tatsächlich? Interessant. Du hast recht, es könnte wirklich sein, dass ich mir Sorgen mache...*Elisabeth kommt mittigg rein.*
Elisabeth Na, Herr van Riet, haben Sie sich schon gut eingelebt hier bei uns? Moment mal, Sie sehen irgendwie anders aus als vorhin. Ah, der Hut ist weg.
Opa Er denkt, er ist Rudi Carrell.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Henk Ich denke es nicht, ich spiele ihn. Ich habe sozusagen seine Rolle übernommen und spiele die Figur als Show-Gag auf Veranstaltungen.
- Elisabeth Schau an! Also kein Verrückter sondern ein echter Künstler!
- Opa Wo ist da der Unterschied? *Pendelt immer noch.*
- Henk Und er denkt, er kann in die Zukunft sehen. *Zeigt einen Vogel, so dass Opa es nicht sieht.*
- Opa Ich denke es nicht, ich weiß es. Woran erkennt man übrigens ein holländisches Flugzeug?
- Henk Oh nein, nicht schon wieder!
- Opa Ich sag's dir! Hat'n Wohnwagen hinten dran. Und woran ein englisches? Es fliegt li! *Gackert.*
- Henk Wenn du so gackerst, verpendelst du dich noch. *Herr Senner kommt mittig rein.*
- Hr. Senner Guten Tag, allerseits. *Setzt sich an den Tresen.* Ich würde gerne was trinken. Ein Bier bitte.
- Elisabeth Gerne. *Ruft nach hinten.* Louis, ein Bier bitte. Guten Tag, ich bin die Hotelchefin. Elisabeth.
- Hr. Senner Oh, sehr schön! Mein Name ist Senner. Ich bin geschäftlich unterwegs. *Louis kommt und bringt das Bier.*
- Vielen Dank!
- Louis Zum Wohl. *Räumt die Gläser ab.* Alles zu Ihrer Zufriedenheit?
- Henk Danke, alles prima. *Louis geht links ab.*
- Hr. Senner Ah, das schmeckt nach der langen Fahrt!
- Opa Alkohol löst keine Probleme!
- Hr. Senner Da haben Sie recht, aber das tut Milch ja auch nicht. *Henk lacht! Opa guckt verständnislos. Das Telefon klingelt.*
- Elisabeth Hotel Landblick! Was kann ich für Sie tun? Ja, ja,.....jaaaaaaa!!! Meine Mitarbeiterin hat mir davon erzählt! Sie wollen uns.... ja.....soviel Geld....aber ich verstehe nicht ganz! Bedingungen? Aha. Ach....so....hm. Also, Sie wollen uns das Geld nur spenden, wenn derjenige, der das Geld ...aha...hm. Aber warum? Aha ... Und die zweite Bedingung? Später. Aha. Also gut. Vielen Dank, auf Wiederhören! *Legt auf.*
- Opa Du hättest ruhig auf Lautsprecher schalten können, jetzt weiß ich wieder von nichts.
- Elisabeth Es gibt eine Bedingung, bevor die Dame uns das Geld spenden will. Der Chef oder sein Vertreter müssen verheiratet sein, damit alles seine Ordnung hat.
- Opa Tja, schade um die schöne Spende! Wer will dich schon heiraten. *Guckt zu Henk.*
- Henk Guck mich nicht so an, du weißt, dass ich schon verheiratet bin. Das wird so schnell nichts. *Guckt auffällig zu Hr. Senner. Der verschluckt sich.* Was ist denn mit Ihnen?
- Hr. Senner *Hustet wie blöd.* Ich weiß gar nicht, was ich jetzt sagen soll? Wir kennen uns doch gar nicht.
- Elisabeth Das ist aber auch eine saublöde Bedingung. Das hab ich in meinem Leben noch nicht gehört. *Seufzt laut.* Man sagt ja, jeder Deckel hat einen Topf, aber ich glaube, ich bin ein Wok.
- Opa Dann muss die Sophie endlich heiraten, sie ist doch deine Vertreterin. Frag

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Elisabeth sie doch einfach mal.
Mir wird wohl nichts anderes übrig bleiben. Ich werde mal nach ihr klingeln.
Tut es.
- Henk Ik voel meals in een huwelijk agentschap....
- Elisabeth Wie bitte?
- Opa Er ist Holländer!
- Elisabeth Ja, das haben die Rudi Carrells so an sich!
- Henk Ich sagte, ich fühle mich, wie in einer Heiratsvermittlung! *Sophie, Svetlana und Winni kommen mittig rein. Winni haut Svetlana auf den Po und läuft rechts ab, Svetlana schreit und stampft links ab.*
- Elisabeth Sophie, sag mal, wir reden ja selten über Privates. Aber - hast du eigentlich einen Freund?
- Sophie Was ist denn das für eine Frage? Dafür hast du dich ja noch nie interessiert. Aber wenn du es wissen willst, nein habe ich nicht.
- Hr. Senner Find ich gut!
- Opa Noch ein Wok...Hahahaha! *Henk lacht mit. Sophie schüttelt den Kopf.*
- Elisabeth Das ist blöd! Einer von uns beiden muss heiraten.
- Opa Hab ich's nicht gesagt! Ich hatte recht! *Hält seinen Pendel hoch!*
- Sophie Ach du grüne Neune! Warum denn, bitte schön?
- Elisabeth Die Spenden-Frau hat nochmal angerufen. Wir kriegen das Geld nur, wenn einer von uns beiden verheiratet ist. Und das ist nur die eine Bedingung. Die zweite erfahren wir noch.
- Sophie So ein Schwachsinn! Das hab ich ja noch nie gehört.
- Elisabeth Was machen wir bloß? Und einen Hausmeister hab ich auch noch nicht.
- Sophie Dann muss eben einer von uns zum Schein heiraten. Das merkt die doch nicht. Sie hat ja nicht gesagt, wie lange wir verheiratet sein müssen.
- Elisabeth Das ist doch überhaupt die Idee! Genauso machen wir es! *Klatschen einander in die Hände.* Wir suchen uns nur einen Kerl, der da mitmacht und schon ist alles in Butter.
- Sophie Genau! Wie wär's mit Ihnen? *Alle schauen Senner an.*
- Opa/Henk Herr Senner!
- Hr. Senner Ich wusste, ich bin im richtigen Hotel. Ein verrücktes Hotel! Klasse! Darf ich mir jetzt eine aussuchen?
- Sophie Natürlich nicht! Sie kriegen die Chefin, das ist doch klar!
- Elisabeth Papperlapapp! Da habe ich doch gar keine Zeit zu. Ich habe ein Hotel zu führen.
- Sophie Du wirst dich nie ändern! Du musst doch auch mal ein bisschen am Leben teilnehmen!
- Hr. Senner Ich werde auch lieb und treu sein! Versprochen!
- Elisabeth Nix da! Du heiratest! Und wenn du den Herrn Senner nicht willst, dann am besten den, der als nächstes reinkommt. *Winni kommt rein.*
Ähm,...ausgenommen Angestellte!!!
- Sophie So einfach ist das doch nun auch wieder nicht!
- Winni *Steht stramm.* Melde gehorsamst: Da ist schon wieder ein Gast gekommen, aber er sagt, er hat nicht gebucht.
- Opa Aha, der Bräutigam! Hat er einen Blumenstrauß in der Hand?
- Winni Bräutigam? Blumenstrauß?
- Sophie Vergiss es! Das geht nicht, wir sind total ausgebucht! Schick ihn wieder weg.
- Elisabeth Vielleicht doch der passende Mann?
- Opa Guck ihn dir doch wenigstens erst mal an!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Winni Es gibt auch ein Problem: er lässt sich nicht wegschicken. Und er will ein Zimmer!
- Elisabeth Wie bitte? Aber ich habe kein Zimmer mehr frei, so einfach ist das.
- Winni Ähm, es ist auch so, dass er ... naja....er sieht so anders aus. Nicht so, wie wir.
- Sophie Wie meinst du das? Ein Alien? Hahaha...
- Winni Nein, nein. Er hat komische Klamotten an und ..*hält sich die Nase zu* - stinkt wie ein Schwein.
- Elisabeth Großer Gott, ein Landstreicher! Bloß raus damit! Den will ich hier nicht haben. Papa, geh du doch mal mit.
- Opa Also doch kein Bräutigam! Tja, Herr Senner...
- Winni Es ist kein Landstreicher. Und er geht auch nicht weg. Er steht wie ein Fels vor der Tür.
- Opa Hol ihn doch mal rein, ich werde ein ernstes Wort mit ihm reden. *Winni zögert, holt ihn dann rein. Er schiebt Patrick im Sträflingskostüm mit Sporttasche zur Tür herein. Alle schlagen die Hände überm Kopf zusammen. Herr Senner springt auf und stellt sich schützend vor Sophie.*
- Elisabeth Ach du meine Güte, wer sind denn Sie?
- Patrick Mein Name ist Patrick Schmidt, mit dt wie Dorftrottel...
- Opa/Henk Dorftrottel!!!
- Patrick ...und Sie sind mir empfohlen worden.
- Sophie Empfohlen? Wieso empfohlen?
- Patrick Ja, empfohlen! Ich bin gerade aus dem Knast entlassen worden und suche nun Arbeit.
- Elisabeth Das kommt ja überhaupt nicht in Frage! Sie werden jetzt ihren Hintern aus meinem Hotel....
- Opa Langsam, Lisbeth, langsam! Nun lass den Herrn doch erst mal ausreden. Was können Sie denn arbeiten? Was sind Sie von Beruf? Sind Sie verheiratet?
- Patrick Ich bin gelernter Schlosser und kann im Prinzip alles. Ich bin nicht verheiratet. Im Knast habe ich als Hausmeister...
- Sophie Na, bitte, als Hausmeister, das ist doch wunderbar!
- Elisabeth Du träumst wohl! Ich lasse doch keinen kriminellen in meinem Hotel arbeiten!
- Opa Ich würde mir das überlegen! Du würdest zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen! Erstens hättest du wieder einen Hausmeister und zweitens einen Ehemann für Sophie. Schließlich ist es der erstbeste – so war’s besprochen!
- Sophie Ich glaub mein Schwein pfeift! Ihr spinnt wohl! Ich nehm doch keinen Gangster.
- Elisabeth Ich auch nicht!
- Winni Fragt ihn doch erst mal, was er angestellt hat?
- Elisabeth Also?
- Patrick Ich habe ein Auto geklaut, weil ich meine Schwester schnell ins Krankenhaus fahren musste – Verdacht auf Schlaganfall. Das Auto haben ich später ordnungsgemäß wieder abgegeben, aber dafür wurde ich ein halbes Jahr eingelocht.
- Elisabeth Und wie geht es Ihrer Schwester jetzt?
- Patrick Dank meiner Aktion hat sie es geschafft. War verdammt knapp. Und nun hat sie gesagt, ich soll nach meiner Entlassung mal hier vorbeischaun, zum Arbeiten.
- Opa Das hört sich doch gut und ehrlich an. Los, Elisabeth, stell ihn ein. Winni kann ihm gleich alles zeigen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elisabeth *Seufzt.* Gut, probieren wir es. Winni, zeig ihm die kleine Kammer ohne Fenster neben der Treppe, da kann er wohnen.

Henk Oh je, ohne Fenster! Dann stinkt's da drin bald nach Zebra! *Sara kommt rein von links.*

Sara *Schreit auf.* Wer ist denn das? Hab ich da was von wohnen gehört?

Sophie Ja, leider! Das Zebra wohnt für die nächsten 5 Tage hier.

Elisabeth Sara, bereite bitte einen Vertrag für diesen...Herrn vor, er arbeitet als Hausmeister bei uns, zunächst 5 Tage oder bis Matthias wieder da ist.

Sara Ach du Schreck! Das ist ja gemeingefährlich! Was ist, wenn der uns alle abmurkst?

Winni Ich denke, ich nehme Antwort B – dann wird das Hotel geschlossen, weil keiner mehr da ist. Oder wollen wir zu dieser Frage das Publikum befragen?

Elisabeth Hör auf mit den Sprüchen und zeig ihm die Kammer und....das Bad.

Patrick Vielen Dank! *Er und Winni gehen.*

Opa 5 Tage, soso, das ist zu kurz, schließlich müssen er und Sophie sich auch näher kommen.

Sophie Ihr habt sie doch nicht alle! Ich kann doch nichts mit diesem Kerl anfangen.

Hr. Senner Richtig so, wehren Sie sich! Schließlich müssen Sie sich ihren Mann selbst aussuchen, nicht wahr? *Sophie und Senner gucken sich verliebt an.*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Das verrückte Hotel" von Kertin Hartje.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: **Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

Rote Bestellbox: **Rollensatz**

Blaue Bestellbox: **Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de